



Auszug aus dem Geotopkataster des Landes Nordrhein-Westfalen

1. Allgemeine Informationen

Objektkennung: GK-3813-013

GISPADID: 2000227

Objektbezeichnung:

Steinbruch Schenking am Aldruper Berg noerdlich Lienen

Schutzstatus:

LSG, bestehend

Verwaltungsgebiet:

Regierungsbezirk: Münster

Kreis: Steinfurt

(Nuts-Code: DEA37)

Gemeinde: Lienen

Digitalisierte Fläche (ha):

26,37

Flächenanzahl:

1

Objektbeschreibung:

Noerdlich von Lienen, an der Ostflanke des Aldruper Berges, liegt der noch in Abbau befindliche Kalksteinbruch Schencking (heute umbenannt in Calcis).

Die zwischen 16m und 30m hohen Abbauwaende schliessen Gesteine des Cenomans auf. Die Abfolge gehoert zur Fazies der Cenoman-Kalke (hoeheres Mittelcenoman bis unteres Obercenoman). Es handelt sich um durchschnittlich 30-50cm, bereichsweise auch maechtigere, harte, weisse bioturbate Kalkbaenke, die durch mehr oder minder deutlich ausgepraegte Mergellagen und -bestege getrennt werden. In die maechtigeren Mergellagen sind haeufig (diagenetisch bedingt?) flaserige Kalklinsen eingeschaltet. Die Cenoman-Kalke sind sehr fossilarm.

Bemerkenswert ist das Auftreten von Stylolithen sowie von grossen, flaechigen Markasitkonkretionen (gelegentlich auch als "Markasit-Sonnen").

Die Gesteinsbaenke weisen hier in der Kammregion ein flacheres Schichteinfallen mit deutlichen Flexuren auf (Schichteinfallen sich von 8- auf etwa 22 Grad versteilend, generell 013/10 Grad). Der Verband ist deutlich geklueftet (Normal- und Sigmoidalklueftung). Letztere haeufig als gerade, klueftungsaehnliche Flaechenschar ausgebildet.

Hinzu kommen kleinere Stoerungen mit Harnischbildungen. Im Bereich von Klueften und Stoerungsflaechen kam es zur Ausbildung von Kalzitadern und -gaengen. Sie koennen bis zu 20cm maechtig werden.

Das Steinbruchgelaende ist im Ostteil zweistufig ausgebildet. Parallel zum Abbau findet z.T.ein Anfuellen mit Abraum statt (Nordwand).

Eine Ausweitung des Steinbruchgebietes nach Suedwesten hin ist geplant. Zur Zeit werden mit ca.40 Beschaefigten pro Tag ca.

1.000 Tonnen Kalkgestein abgebaut. Bei der Befahrung am 15.06.2023 war der Abbau im vormals als Geotop ausgewiesenen Bereich eingestellt, die Abbauwaende zugeschuettet und rekultiviert. Der Abbau findet angrenzend weiter westlich statt, sodass die Grenzen des Geotopes entsprechend an den neuen Abbau angepasst wurden. Der gewonnene Kalkstein wird als Brandkalk in der Kalksandsteinindustrie, als Zuschlagstoff sowie Duenge- und Futterkalk verwendet.

Schutzziel:



Der Steinbruch schliesst als Vergleichsprofil Gesteine des hohen Mittelcenomans bis zum unteren Obercenoman auf. Insgesamt geowissenschaftlich (litho- u. biostratigraphisch, tektonisch, mineralogisch) interessant.

Pädagogische Eignung:

Ja

Erholungseignung:

Nein

2. Weitere geowissenschaftliche Informationen

Stratigraphie:

Kreide

Oberkreide

Cenomanium

Kenndaten:

Aufschluss-künstlich / gx2f

Aufschluss-Gesteinsdeformationen / gx2e

Aufschluss-Gesteine / gx2c

Aufschluss-Fossilien / gx2b

Teildisziplinen:

Teildisziplin Allgemeine und Historische Geologie

Teildisziplin Palaeontologie

Teildisziplin Tektonik

Stichworte:

Karbonatgesteine

Sedimentäre Strukturen

Sedimentäre Texturen

Faziesfossilien (Allg. Palaeontologie)

Bioturbation (Allg. Palaeontologie)

Biostratigraphie (Angew. Palaeontologie)

Leitfossilien (Angew. Palaeontologie)

Pyritisierung

Flexuren

Kluftminerale

Sigmoidalklüftung

künstlicher Aufschluss

Kalksteinbruch

geeignet für Lehre und Forschung

Dias vorhanden

Sedimentgestein

Mineral- oder Kristallbildungen

Schichtlagerung

Klüftung



Störung, Verwerfung, Überschiebung

Angewandte Palaeontologie

Interne Angaben (geschuetzt)

Umfeld:

befestigter Weg

Wald

Gefährdung:

Abbau

sonstiger Eingriff

Übergrünung

Maßnahmenbeschreibung:

Nach Einstellung des jetzigen Abbaus aus diesem Bereich event. einige ausgewählte, tektonisch interessante Steinbruchwaende als solche erhalten (hier keine Verflachungen der Steinbruchwaende, Anschuetten von Abraum etc. vornehmen).

Der vormals als Geotop ausgewiesene Bereich ist bereits abgebaut, Abbauwaende zugeschüttet und rekultiviert. Der Abbau schreitet nach Westen fort. Nach Einstellung des letzten Abbaustandes sollten eventuell einige ausgewählte, tektonisch interessante Abbauwaende als Geotop und Habitat für die mittlerweile zahlreich vorkommenden Mufflons erhalten bleiben.

Naturräumliche Zuordnung:

534 – Osnabrücker Osning

Höhe über NN:

min. 176 m, max. 200 m

3. Verwaltungstechnische Informationen**Objektkennung:** GK-3813-013**Objektbezeichnung:**

Steinbruch Schenking am Aldruper Berg noerdlich Lienen

Verwaltungsgebiet:

Regierungsbezirk: Münster

Kreis: Steinfurt

Gemeinde: Lienen

(Nuts-Code: DEA37)

Digitalisierte Fläche (ha): 26,37**Flächenanzahl:** 1**TK25, Quadrant, Viertelquadrant:**

3813, Q2, VQ4

Gebietskoordinate (Gauß-Krüger):

R: 2633731 / H: 5782811

Bearbeitung:

Kartierung / Bearbeitung:

fachl. Bearbeiter

Datum: 30.06.1995, Kartierung/ Beobachtung

fachl. Bearbeiter

Datum: 15.06.2023, Nachbearbeitung



Informationen von Dritten: Historische Karten (Preuss. Neuaufn. 1897) / GK 100 C 3710 Rheine /
Oekologischer Fachbeitrag LP Lienen

Allgemeine Bemerkungen: Befahrung GD NRW 15.06.2023
